

Wechsel im ZQE

Prof. Dr. Thomas Steffens, zwei Jahre lang Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Qualitätsentwicklung (ZQE) der FH Gießen-Friedberg, ist zu Beginn des Sommersemesters an seinen Fachbereich zurückgekehrt, um sich verstärkt der Lehre und Forschung zuzuwenden. Seine Nachfolge hat Prof. Dr. Dieter Baums zum 1. April für zwei Jahre angetreten.

Während seiner Amtszeit hat Prof. Steffens gemeinsam mit Silke Bock, Prof. Dr. Rolf Hohenbild, Anke Müller und Julia Pfeiffer für die konzeptionelle und organisatorische Etablierung des ZQE gesorgt. Ging es zunächst um die Verteilung und das Monitoring der Studienbeiträge, rückten im wei-

teren Verlauf die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in den Fokus der Tätigkeit. Im Hinblick auf die Systemakkreditierung wurde mit der Einführung flächendeckender Evaluationen von Lehrveranstaltungen begonnen und die Unterstützung durch die Software „Eva-Sys“ eingerichtet. Zugleich ist gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Qualität in Lehre und Studium (AGQLS) und dem Arbeitsbereich Interne Wissenschaftliche Weiterbildung ein Aktionsplan zur Verbesserung der Lehre entwickelt worden, der nun schrittweise an der Hochschule umgesetzt wird.

Das im Rahmen des Studienstrukturprogramms genehmigte Forschungsprojekt „Aufbau und Entwicklung von Werkzeugen zur Umsetzung der Anforderungen an eine Systemakkreditierung („Tool-Kit“ zur Systemakkreditierung)“ wurde von Prof. Dr. Steffens an seinen Nachfolger übergeben. Das Präsidium der FH Gießen-

Friedberg hat Prof. Steffens seinen Dank für die bei der Etablierung der neuen Institution geleistete Arbeit ausgesprochen. Nicht zuletzt seiner Initiative sei es zu verdanken, dass das ZQE erfolgreich extern evaluiert wurde und damit Vorreiter für die externen Evaluationen weiterer Institutionen im Hause geworden ist.

Prof. Dr. Dieter Baums vertritt seit Oktober 2001 im Fachbereich IEM die Fächer Praktische Informatik und Medieninformatik. Als Studiengangsleiter der beiden akkreditierten Bachelor-Programme und als Gutachter in Akkreditierungsverfahren hat er Erfahrungen auf dem Gebiet der Qualitätsentwicklung sammeln können. Als ausgebildeter Hochschuldidaktischer Multiplikator und in der Arbeit der AGQLS engagiert er sich für die Verbesserung der Lehre. In hochschuldidaktischen Projekten und in der Auditlenkungsgruppe fördert er die Entwicklung der FH zur familienfreundlichen Hochschule.

Auf Erfolgskurs

Kristina Markovic, die im zehnten Semester an der Fachhochschule Gießen-Friedberg Architektur studiert, erhält ein Stipendium der renommierten Architekturzeitschrift „Detail“. Maximal drei Jahre wird die 27-Jährige aus Lahntal nun mit 500 Euro pro Monat gefördert. Vier Praktika in namhaften internationalen Architekturbüros und der Industrie werden im Rahmen des Programms ebenfalls vermittelt. Einmal im Jahr organisiert „Detail“ einen Stipendiatenworkshop.



ETH Zürich ausgezeichnet. Das Stipendienprogramm wird von der Sto-Stiftung unterstützt.

Die Jury war beeindruckt von Kristina Markovics exzellenten und unkonventionellen Entwürfen. Verdient habe sie das Stipendium, weil sie hart an ihren Zielen arbeite, viel praktisches Engagement zeige und dabei trotzdem eine Teamplayerin geblieben sei.

Leserinnen und Leser früherer Jahrgänge der „Drucksache“ ist die angehende Architektin keine Unbekannte. Die Ausgabe 53 berichtete darüber, dass die Studentin von der Jury eines weltweiten Wettbewerbs dazu eingeladen worden war, ihre Möbelentwürfe auf der Mailänder Möbelmesse zu präsentieren. Und 2008 machte Kristina Markovic erneut mit einer berichtenswerten Leistung auf sich aufmerksam: Im Rahmen einer Übung am Fachbereich Bauwesen legte sie Entwürfe für die Umgestaltung des Multimediaraums der Gesamtschule Niederwallgern vor und tat das so überzeugend, dass ihre Pläne dort umgesetzt wurden (siehe „Drucksache 62“).

60 Bewerbungen waren für das erstmals ausgeschriebene Stipendium eingegangen. Kristina Markovic, die bereits verschiedene Architekturwettbewerbe gewonnen hat, wurde nach einem Auswahlgespräch neben drei Bewerbern von der TU München, der RWTH Aachen und der